



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Meschede

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1908

Gemeinde Velmede

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97089](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97089)

Velmede.

Die sechs Gemeinden: Velmede, Ostwig, Nuttlar, Gevelinghausen, Halbeswig und Heringhausen bilden das Kirchspiel Velmede, sind insgesamt 5791 ha groß und haben 4905 Einwohner, von denen 4650 Katholiken, 246 Evangelische, 29 Juden sind.

Velmede (Felmedo, Valmede) gehört zu den zwölf Pfarreien, die der Erzbischof Anno 1072 dem Kloster Grafschaft überwies und ist bis zur Aufhebung des Klosters unter dem Patronate des Abtes geblieben.

Die alte Pfarrkirche ad s. apost. Andream war längst bis auf's Chor eingestürzt und diente ein Bretterhaus als Schiff der Kirche, als 1849—50 eine neue erbaut und auch das Chor abgebrochen wurde.

Kapellen zu: Ostwig ad s. Anton. Eremit.; Nuttlar ad s. Annam et Exalt. s. Crucis; Gevelinghausen ad s. Mariam Magd.; Heringhausen ad s. Nicolaum; Halbeswig ad s. Catharinam.

Rittersitze:

Gevelinghausen. Hermannus de Gyvelinchusen 1306 Zeuge im Gefolge des Grafen Wilhelm von Arnsberg bei der Bestätigung der Eversberger Stadtrechte.² Ein Hermann von Gevelinghausen trug 1371 sein Schloß dem Erzstifte von Köln auf.³

Im Besitze des Hauses waren von 1406 an die von Beringhausen; 1502 die von Ovelacker zu Wischelingen. Johann Christoph von Ovelacker, 1627 mit Gevelinghausen belehnt, starb kinderlos. 1658 Friedrich von Siegen zu Haus Sechten, verheirathet mit Elisabeth von Ovelacker, der Erbin zu Gevelinghausen. Engelbert von Siegen verkaufte 1796 die Gevelinghauser Güter an den kaiserlich-österreichischen Hauptmann Simon August von Wendt zu Papenhausen.

¹ U = V aus einem Missale der Kirche zu Schönholthausen. (Siehe Seite 97.)

² Seiberg, Urk. n. 515.

³ L. c. n. 795. Note S. 543: Supportatio fortalium in Geuelinchusen facta ecclesie (Coloniensi) pro feodo libero ligio et accessibili castro contra quoscunque, nemine excepto, per Hermannno de Geuelinchusen.



Miniatur aus einem Pergament-Manuskript des Klosters Meschede. (Siehe Seite 59.)

Ostwig und Borg. Die Brüder Lambertus und Gerhardus de Ostwich vom Grafen Ludwig von Ursberg (1281—1313) mit der curtis in Ostwich — jure ministeriali — belehnt.¹ 1486 waren die von Hanzleden im Besitze des Hauses und Gutes Ostwig.

Mit dem frei-adelichen Hause Borg wurde 1689 Diederich Philipp von Meschede zu Langenau (vom Propste zu Meschede) belehnt, verkaufte es 1698 an Johann Wilhelm von der Decken; dieser veräußerte es in demselben Jahre an Diederich Adam von Hanzleden zu Ostwig.²

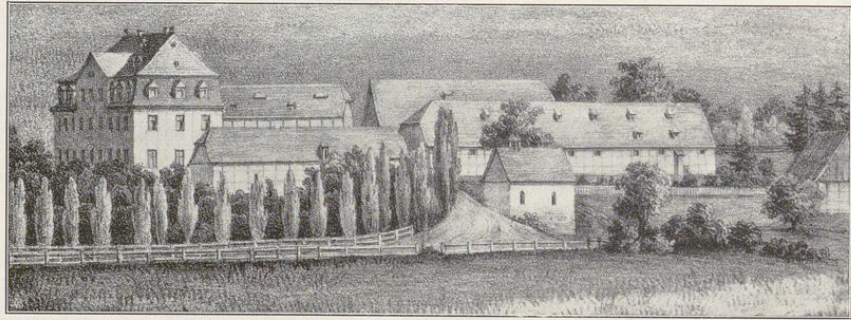
Adam Theodor Bernhard, Graf von Hanzleden wurde 1764 durch kaiserliche Urtheile und mandata in die beiden Rittergüter Ostwig und Borg und das Gut Bestwig wieder eingesetzt, woraus ihn der Freiherr Franz Diederich von Schade zu Antfeld 1755 räuberischer Weise vertrieben hatte.³

Nach dem Tode des Grafen von Hanzleden († 1765) kamen die Güter Ostwig und Borg an die Freiherrn von Lüninck.

¹ L. c. 551, S. 113.

² Fahne, Urkb. der Geschlechter Meschede 318. — Dess. Freiherrn von Hövel II, 178.

³ Gedrucktes Reimissions-Defret in der Hollenhorst'schen Sammlung.



Aufsicht von Süden, nach einem Gemälde.

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Velmede.

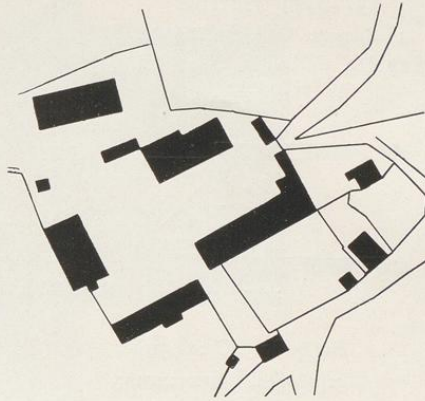
1. Dorf Gevelinghausen

1 1/2 Kilometer östlich von Meschede.

Rittergut (Besitzer: Freiherr von Wendt).

Gebäude, Renaissance, einfach, erneuert.

Tafelgemälde,⁷ Renaissance, 16. Jahrhundert, von Hermann tom Ring, Bildniß seines Sohnes, des Goldschmieds Hermann tom Ring. 57 cm hoch, 28 cm breit.



1 : 2500



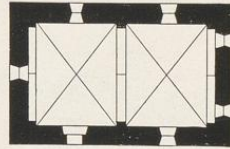
⁷ Katalog der Ausstellung, Münster 1879, Nummer 1492.

Eudorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Meschede.

2. Dorf Heringhausen

8 Kilometer südöstlich von Meschede.

Kapelle, katholisch, Uebergang,



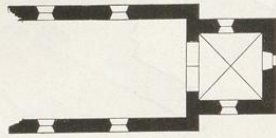
1 : 400

einschiffig, zweijochig, gerade geschlossen.

Kreuzgewölbe mit Graten, zwischen spitzbogigen Quergurten, auf Wand- und Eckpfeilern. Eingang an der Südseite und Fenster rundbogig.

3. Dorf Nuttlar

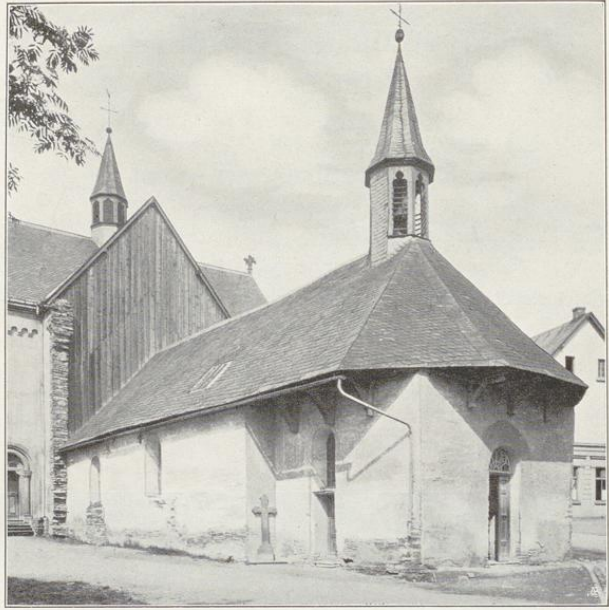
10 Kilometer östlich von Meschede.
Kapelle, katholisch, Renaissance,
17. Jahrhundert,



1 : 400

einschiffig; Chor gerade
geschlossen. Erweiterung
nach Westen neu. Dach-
reiter.

Kuppelartiges Kreuz-
gewölbe mit Graten im
Chor. Holzdecke im Schiff.
Chorbogen spitzbogig.
Eingang an der Ostseite
und Fenster rundbogig.



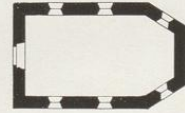
Kapelle zu Nuttlar von Südosten.



Kapelle zu Ostwig von Nordosten.

4. Dorf Ostwig.

10 Kilometer östlich von Meschede.
Kapelle, katholisch, Renaissance, 17. Jahrhundert,



1 : 400

einschiffig, mit $3/6$ Schluß. Dachreiter.
Holzdecke. Fenster rundbogig, rund im
Chorschluß. Eingang an der Westseite
im Korbogen geschlossen.

